

223 Filme bei Diagonale 07

9. MÄRZ 2007 | 12:27 | GRAZ

"Mit der Diagonale kommt auch der Frühling", so der Geschäftsführer des Festivals des österreichischen Films, Oliver Testor, am Freitag. Intendantin Birgit Flos sieht in der Diagonale 07, die am 19. März in Graz eröffnet wird, die "Hervorhebung des Standpunktes des österreichischen Films und die Herausarbeitung internationaler Verflechtungen". An sechs Tagen bis 25. März werden 223 Filme gezeigt.

apa graz

Umfangreich wie bisher noch nie ist bei der zehnten Ausgabe in Graz das Rahmenprogramm, ferner zählt man fast ein Dutzend Sonderschauen und Specials. Von den 21 Spielfilmen sind 14 im Wettbewerb, Flos hob dabei neben Stefan Ruzowitzkys „Die Fälscher“ auch Antonin Svobodas „Immer nie am Meer“ sowie den jungen Grazer Lokalmatador Jakob M. Erwa hervor. Dessen „Heile Welt“ sei zwar kein Premierenfilm, aber wichtig für den Standort Graz. Eröffnungsfilm ist heuer Sabine Derflingers „42 plus“, er thematisiert die Lebenskrise einer Frau.

Erstmals gezeigt werden Peter Kollers „Auf bösem Boden“ - laut Flos „Trash de Luxe, ich bezeichne das in Absprache mit dem Filmemacher so“ - und Peter Kerns „Die toten Körper der Lebenden“, die Wiener Fortsetzungsvariante von Jean Genets „Un chant d'amour“ um die beiden Schwerverbrecher Lucien und Java.

Bei den Dokumentationen sind 28 Filme im Wettbewerb - Beweis für die Produktivität des heimischen Doku-Kinos. Darunter befinden sich das Porträt der extrem Berg steigenden Brüder Huber „Am Limit“ von Pepe Danquart und „Big Alma“ über Alma Mahler-Werfel von Susanne Freund.

Breiten Raum nehmen die Kurzspielfilme, Kurzdokus sowie Experimentalfilme und Musikvideos ein. Die Diagonale Special präsentiert ein „Tribute to Wolf Suschitzky“, dem 1934 aus Österreich emigrierten Fotografen und Kameramann, der auch selbst nach Graz kommen soll.

© SN/SW